



# Generationen im Klassenzimmer

Seit 2013 engagieren sich Senioren und Seniorinnen an der Schule Hausen im Rahmen des Projekts «Generationen im Klassenzimmer». Hinter dem Projekt steht der Grundgedanke «Brücken zwischen Kindern und Senioren bauen» der Pro Senectute. Zwischenzeitlich ist dieses Projekt erfolgreich in mehreren Kantonen und vielen Gemeinden umgesetzt worden.

Pro Senectute Aargau begleitet die Schule Hausen bei der Umsetzung. Frau Yvonne Berglund ist sowohl Ansprechperson für die engagierten Seniorinnen wie auch für die Schule Hausen und organisiert regelmässig Austauschtreffen.

In diesem Schuljahr sind es sechs Seniorinnen, welche einmal pro Woche für einen halben Tag in einer Schulklasse sind und unentgeltlich die Kinder und Lehrperson unterstützen. Zusammen mit den Kindern und der Lehrerin erleben sie den Schulalltag:

Die Hausener Lehrerinnen sind begeistert von diesem Projekt. Sie schätzen den wertvollen Austausch mit den Seniorinnen und empfinden ihr Dabeisein als Bereicherung. Dass die Seniorinnen grosszügig mithelfen und die Kinder begleiten, entlastet sie beim Unterrichten. Dafür bedanken sich die Lehrerinnen herzlich.

## Tipp

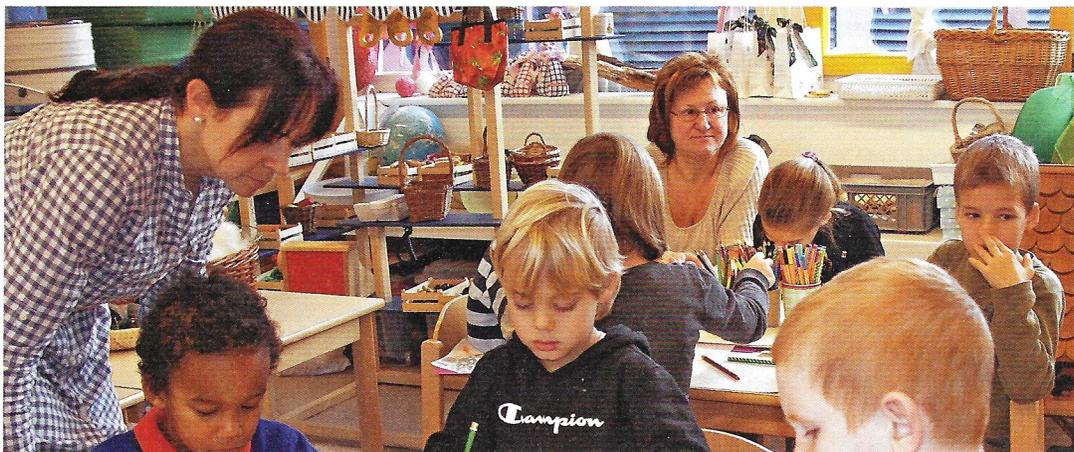
**Interessierte Seniorinnen und Senioren wenden sich bitte an:**

Pro Senectute Aargau  
Yvonne Berglund, Tel. 056 441 06 54  
oder per Mail:  
yvonne.berglund@ag.pro-senectute.ch

Schulleitung Hausen  
Juliana Venema, Tel. 056 444 23 30  
oder per Mail:  
hausen.schulleitung@schulen-aargau.ch

Wer gerne mit Kindern etwas unternehmen möchte, ist herzlich eingeladen, am Projekt «Generationen im Klassenzimmer» teilzunehmen. Besondere Kenntnisse oder Schulwissen werden nicht verlangt. Die Verantwortung für den Unterricht und die Klassenführung bleibt ausschliesslich bei der Lehrperson.

*Juliana Venema,  
Schulleitung Hausen*



Auch im Kindergarten besteht die Möglichkeit, Kinder und Lehrperson zu unterstützen. (Bild: Juliana Venema)

beim Aufgabenlösen bitten Kinder sie um Hilfe und Rat. Kleine und grosse Sorgen werden den Seniorinnen anvertraut und mit der Zeit werden sie zu einer wichtigen Bezugsperson für die Kinder. Woche für Woche freuen sich die Kinder auf ihre Seniorin und wenn sie einmal verhindert oder krank ist, wird sie von «ihrer Klasse» vermisst.